

WIR IN BERGHEIM

DIE ZEITUNG FÜR UNSERE STADT UND IHRE 15 STADTEILE



> CDU-Bergheim · Ausgabe Winter 2022

> Unsere Freiwillige Feuerwehr in Bergheim
Seite 12

> und unser beliebtes Bilderrätsel
Seite 6



“VIEL POSITIVE ENERGIE BEI
JUGENDLICHEN UND JUNGEN
ERWACHSENEN”

Wie ist eigentlich die aktuelle Gemütslage bei den “Millennials” und den “Nach- Millennials”? Bergheimer CDU-Spitze hörte sich auf der Skater-Anlage in Quadrath-Ichendorf um.

Der Ukraine-Krieg, steigende Lebenshaltungskosten und steigende Inflation, Energie- und Klimakrise und nicht zuletzt die Corona-Pandemie: Die Welt scheint in diesen Tagen aus den Fugen zu geraten in einem Maße, wie es Jugendliche und junge Erwachsene noch nie in ihrem Leben erlebt haben.

Doch wie ist die Gemütslage bei den “Millennials” (um die Jahrtausendwende geboren) sowie den “Nach- Millennials” (die Generation nach den Millennials) in Bergheim tatsächlich?

Das wollten Elisabeth Hülsewig, Kirsten Wildschrey-Just und Christian Karaschinski wissen. Dazu trafen sich die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur (Hülsewig), die CDU-Stadtverbandsvorsitzende (Wildschrey-Just) und der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion (Karaschinski) mit einer Gruppe Jugendlicher und junger Erwachsener auf der Skaterbahn am Bahnhof in Quadrath-Ichendorf.

Ihr Fazit: “Wir sind sehr beeindruckt von dem sehr wachen, vom Sinn für die Realitäten geprägten Blick auf die Gegenwart und dem Mut, trotz der Fülle der täglichen grausamen Nachrichten an einer Perspektive für die Zukunft zu arbeiten.”

Die Fortsetzung des Artikels finden Sie auf Seite 4-5

Liebe Leser/-innen,

wer im Frühjahr geglaubt hatte, dass der Albtraum in der Ukraine ein schnelles Ende finden würde, der sieht sich nun bitter enttäuscht.

Der russische Machthaber Putin setzt seinen Angriffskrieg mit Brutalität fort. Schlimmer noch: Man hat den Eindruck, dass so mancher Diktator sich animiert fühlt, ebenfalls ein bisschen zu zündeln.

Diese Situation macht uns aber auch deutlich, wie klug und vorausschauend es von Konrad Adenauer war, Deutschland in die NATO zu führen. Sie sichert uns seit über 65 Jahren Frieden und Freiheit. Ich finde, daran darf man auch einmal erinnern.

Was aber Mut macht in den heutigen Tagen, ist die große Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft, nicht nur in Europa, sondern auch hier bei uns.

Da sind die Unterstützungen, Aktionen und Begegnungen so vielfältig, nachhaltig und grenzenlos, wie es engagierte Bergheimerinnen und Bergheimer gibt.

Während andere versuchen, auf der Grundlage der aktuellen Krisen unsere Demokratie zu schwächen, sind es diese Menschen, die sich meist ohne großes Aufheben ehrenamtlich engagieren, die unser Gemeinwesen stützen und stark machen.

Die CDU Bergheim ist sehr dankbar, dass es so viele Menschen vor Ort gibt, die sich einsetzen. Sie sind die Mutmacher unserer Zeit und unserer Stadt. Wo die CDU Bergheim es kann, werden wir sie unterstützen.

Ihre Kirsten
Wildschrey-
Just



OHNE FRAUEN IST KEIN STAAT ZU MACHEN

Seit ihrer Gründung 1979 setzt sich die Frauen Union Bergheim/Elsdorf für die Anliegen von Frauen ein. Gesellschaft, Wirtschaft und Politik können es sich nicht leisten, auf die Erfahrungen und Potentiale von Frauen zu verzichten. Obwohl gut ausgebildet, mit großer Lebenserfahrung und politischem Gespür ausgestattet, sind sie auf allen gesellschaftlichen Ebenen immer noch unterrepräsentiert.

Doch: Ohne Frauen ist kein Staat zu machen. Deshalb setzt sich die FU dafür ein, dass mehr Frauen politische Verantwortung übernehmen sowie Chancengleichheit und Gleichberechtigung in Bezug auf Beruf und Karriere realisieren können. Hier muss endlich eine gleiche Bezahlung von Frauen gegenüber Männern bei gleicher Ausbildung und beruflicher Stellung gewährleistet sein. Dafür geht die FU jährlich zum Equal Pay-Day auf die Straße.

Ganz konkret fördert die Frauen Union die Vernetzung und den Austausch der Frauen untereinander und mit den Mandatsträgerinnen in den Kommunen, im Kreis, Land und Bund. **Die FU steht für echte Partnerschaft und Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen.**

Wer sich in der Frauen Union Bergheim/Elsdorf engagieren möchte, kann sich gerne an die Vorsitzende, **Brigitte Schulte** wenden (02238/41554 oder brigitte.schulte@yahoo.de).



“Ganz konkret fördert die Frauen Union die Vernetzung und den Austausch der Frauen untereinander” Brigitte Schulte -
Vorsitzende der Frauen Union Bergheim/Elsdorf



Unvorstellbare Wassermassen haben in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 die Menschen aus Katzvey & Satzvey aus dem Schlaf gerissen und teilweise oder sogar komplette Häuser und Straßen überflutet.

Auf Initiative der Ortsbürgermeisterin Elisabeth Hülsewig und Ortsbürgermeister Georg Linzbach haben zahlreiche Helfer aus den Ortschaften Büsdorf und Fliesteden unter der Einsatzleitung von Benedikt Burtscheidt spontan bei der Beseitigung der Zerstörung und beim Wiederaufbau geholfen.

Durch eine großzügige Spendenbereitschaft und der Organisation eines Benefizkonzertes durch die ortsansässigen Vereine und Künstler konnte den Betrof-

fenen aus den beiden Ortschaften eine Spende in Höhe von 40.000 Euro übergeben werden. Aus der erlebten Not und Verbundenheit wurde in Katzvey eine Ruhebänk sowie in Fliesteden und Büsdorf ein Walnusbaum gesetzt. Auf Einladung der Ortsbürgermeisterin Heike Wassenhoven reisten alle Helfer zu einem Dankeschönfest nach Satzvey und setzten dort einen Baum zur Erinnerung an diese Freundschaft.

Eine Stele in allen vier Ortschaften erinnert an die Not und die Freundschaft und trägt die Aufschrift: Jahrhunderthochwasser Juli 2021.

Diese erlebte Not verbindet uns für immer.

Niklas Wischkony

GLASFASER IN RHEIDT- HÜCHELHOVEN

Mit dem vor einigen Monaten begonnenen Ausbau des Glasfasernetzes **hält die Zukunft auch Einzug in den Doppelort Rheidt-Hüchelhoven.**

Die Errichtung der Haupt- und Unterverteilungen sowie die Verlegung des Glasfaserkabels, bedeutete für viele Einwohner in den jeweiligen Straßen teilweise erhebliche Einschränkungen.

Die hiermit verbundenen Kritiken bekam auch der Zachäus, Schirmherr der alljährlichen Kirmes in Rheidt, zu spüren.

Dennoch muss auch er zugeben, dass eine funktionierende digitale Infrastruktur die Basis ist, für eine positive Entwicklung unserer Kommunen.

Norbert Geuenich





PREISVERLEIHUNG FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Es gab einen Geburtstag zu feiern und eine Premiere. Der Geburtstag: die 20. Verleihung des Heiner-Leßmann-Preises. Die Premiere: Erstmals würdigte die neue CDU-Stadtverbandsvorsitzende Kirsten Wildschrey-Just die Preisträger. Und die galt es eigentlich zu feiern und sie wurden auch gebührend gefeiert von den Gästen, die zur Preisverleihung gekommen waren.

In ihrer Begrüßung erinnerte Kirsten Wildschrey-Just an die Pandemie, die Flutkatastrophe an Erft und Ahr vor einem Jahr, an den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die ukrainischen Flüchtlinge in der Region. Dieses alles habe die Menschen vor neue Herausforderungen gestellt. Es habe aber auch viel Solidarität, Hilfsbereitschaft und ehrenamtliches Engagement gefördert. Oder, wie es Christian Karaschinski auf den

Punkt brachte: "Das Beste, was einer Gemeinde passieren kann, sind aktive Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Gemeinschaft einsetzen."

Die CDU Bergheim würdigte mit der Verleihung des Heiner-Leßmann-Preises in Oberaußem drei Gruppen: Joachim Riedel und Bernd Weide, vorgeschlagen von Pfarrerin Almut Giesen, die "Motoren" für nachhaltige Energieerzeugung etwa durch Solarthermie- oder Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der evangelischen Kirchengemeinde.

Rolf Brunkhorst, Heinrich Kuberski, Jutta Nett, Dr. Peter Pütz und Detlef Werner von "Glessen autark", vorgeschlagen von Glessens Ortsbürgermeisterin Anne Keller. Mit ihrer kompetenten Beratung und Unterstützung haben sie dafür gesorgt, dass in Glessen schon viele Solardächer

Energie erzeugen. "Ihr seid definitiv eine Blaupause für Bergheim", lobte Bürgermeister Volker Mießeler.

Eva Fietz, Alexander Knaut und Normann Stamm, vorgeschlagen von Oberaußems Ortsbürgermeister Hans-Josef Weck und Stadträtin Melanie Lüpschen für die Anlage eines Bienenhotels und einer Insektenblumenwiese auf einem vormals vernachlässigten Grundstück.

Blieb Kirsten Wildschrey-Just zum Schluss noch Dank zu sagen für eine "sehr schöne und würdige" Feierstunde und die Kriterien für den nächsten Preis auszuloben: "Wir schreiben dieses Mal einen offenen Wettbewerb aus, unabhängig von der Art des Ehrenamts. Wir sind schon jetzt gespannt und freuen uns auf die Vorschläge."

Achim Hermes



SENIOREN UNION AUF TOUR(EN)

Die Corona-Pandemie hat dem Tatenrang der Senioren Union Bergheim nichts anhaben können. Zwar waren größere Treffen in Präsenz eine ganze Weile nicht möglich, doch riss der Kon-

takt mittels Info-Briefen und Hausbesuchen zu den Mitgliedern und Gästen nicht ab.

Das Vorstandsteam um Anne Keller freut sich, dass zwei interessante Ausflüge

nach Rhöndorf zum Konrad-Adenauer-Haus sowie nach Linz und Schloss Sayn in diesem Jahr großen Zulauf hatten.

"Es war so schön. Ich freue mich schon auf die nächste Fahrt", bedankte sich Ruth Knöfel bei den Organisatoren.

Weitere Aktivitäten sind in Planung. So veranstaltet die SU Bergheim ab November alle zwei Monate ein Frühstück im Café Verweilchen. Dabei gibt es ausreichend Zeit, ein bisschen zu politisieren und spezielle Senioren-Themen zu besprechen.

Wer Lust und Laune hat, Mitglied oder Gast der SU Bergheim zu werden, wende sich gerne an die Vorsitzenden Anne Keller (02238/42329) und Hans-Jürgen Knabben (0171/3357218).

Anne Keller



FORTSETZUNG DES ARTIKELS VON SEITE 1

... Adriano hat in diesem Semester sein Studium begonnen: „Das Studentenleben ist völlig anders von meinem ehemaligen Leben als Facharbeiter. Ich kann meine Neugierde in einer komplett neuen Dimension ausleben. Ich fühle mich unglaublich privilegiert, an einer Hochschule eingeschrieben sein zu dürfen.“ Der 25-jährige ahnt aber auch: **„Ich habe nicht mehr den Eindruck, dass ich heute genau sagen kann, wie mein Leben in 40 Jahren aussehen wird. Das Vorausplanen ist nicht mehr in der Art möglich, wie meine Eltern es getan haben.“**

Henrik genießt die wieder gewonnenen Freiheiten nach dem Rückgang der Corona-Zahlen: „Mir geht es sehr gut. Einer



„Es gibt viel positive Energie bei den Bergheimer Jugendlichen und jungen Erwachsenen.“

Elisabeth Hülsewig (CDU)
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Sport und Kultur

der Gründe ist auch, dass trotz/nach der Pandemie das Leben wieder mehr reaktiviert wurde, zum Beispiel durch Treffen und Events.“

Da richtet Anna schon einen sorgenvollen Blick auf den kommenden Winter, „dass die Infektionszahlen wieder steigen und man wieder eingeschränkt leben muss“.

Henrik nimmt bei den Menschen in Anbetracht der Klimakrise und der Situation der deutschen Wirtschaft ein Gefühl der „Machtlosigkeit“ wahr. Er beobachtet aber auch, dass die Leute zum Thema Klimakrise ihr eigenes Mobilitätsverhalten reflektieren und im Alltag etwa auf das Fahrrad umsteigen.

Für Adriano ist deshalb **„die wichtigste Investition, die ein junger Mensch machen kann, der Ausbau der eigenen Bildung und Kompetenzen. Weil Kompetenz zu Selbstvertrauen führt, und man mit Selbstvertrauen an jede Herausforderung ran geht.“**

So sieht es auch Yeva. Das aus der Ukraine geflüchtete Mädchen verbringt ihre Freizeit „mit Lernen, weil ich an einer guten Universität studieren und eine gute Ausbildung bekommen möchte. In meiner Zukunft sehe ich mich als erfolgreiche Journalistin, die den Menschen die Augen für viele Probleme öffnet, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben und eine gute Botschafterin sein will.“ Sie fühlt sich wohl in der

Kreisstadt: **„Ich mag Deutschland, ich mag meine Stadt, die Menschen hier sind offen, nett und immer zu einem freundlichen Gespräch bereit.“**

Auch die anderen leben gerne in Bergheim, jeder aus seinem spezifischen Blickwinkel.

Henrik: „Ich mag die Stadtbibliothek, da sie super ausgebaut ist und auch Platz hat für Lerngruppen. Zugleich sind die Eiscafés schön.“

Anna haben die Musikevents in der Stadt im Spätsommer/Frühherbst sehr gut gefallen. Und sie freut sich auf die Erft-Treppen: „Sie werden sicher sehr gut.“

Das hebt auch Adriano hervor: „Der neu kultivierte Teil der Erft bietet fantastische Passagen zum Spaziergehen. Ich finde Bergheim sehr ansehnlich. Die Hauptstraße in der Innenstadt hat einen sehr schönen Charakter. Dann gefällt mir noch besonders die schnelle Anbindung nach Köln. Unsere Stadt hat dadurch ein sehr großes Zukunftspotential.“

Das unterstützt auch Henrik: **„Besonders für junge Leute ist Mobilität wichtig. Ein Standortvorteil ist da natürlich die Nähe zu Köln.“** Dennoch machen die Jugendlichen keinen Hehl daraus, dass sie sich noch mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in der Kreisstadt wünschen.

Die CDU-Spitze diskutierte mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die

Perspektiven für die Kreisstadt insbesondere mit Blick auf die schwieriger werdende Kassenlage. Sie stellten ihre Ideen und Vorhaben für junge Menschen in Bergheim vor, Stichworte: städtisches Investitionsprogramm von über 40 Mio Euro für den Aus- und Neubau von Kindertagesstätten, für den Aus- und Neubau von Schulen und den Ausbau des Offenen Ganztags wie auch die Umgestaltung der Grünen Lunge mit der Idee der Anlage einer Rollerbahn.

Hülsewig, Wildschrey-Just und Karaschinski: "Es gibt viel positive Energie bei den Bergheimer Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie zeigen die deutliche Bereitschaft, sich einzubringen, wenn sie gefragt werden. Diese Potenziale müssen und werden wir nutzen. Auch mit neuen Formaten wie etwa dieses Gespräch auf der Skaterbahn. Diese Erfahrung ist sehr gut und wegweisend für unsere zukünftige Kommunikation."

Achim Hermes bedankt sich bei allen Beteiligten für das Interview



wir haben nachgefragt...

Eine Rollerbahn in der Grünen Lunge? Was halten Jugendliche davon?

Und wie finden sie es, dass Erwachsene die Bahn verhindern wollen?

"Ich finde das sehr gut, wenn genug Grün bleibt. Aktivitäten für Jugendliche sollten mit einbezogen werden. **Ich finde nicht gut, dass über die Köpfe von uns Jugendlichen hinweg geredet wird.**"

"Ich habe nichts gegen die Bahn. Für

mich ist eher die Frage, in welchem Ausmaß sie gebaut wird."

"Ich finde eine Rollerbahn wichtig. Da können Kinder viel Spaß haben, und Bewegung ist gesund."

"Das ist doch nicht nur was für Jugendliche. Auch für Rollstuhlfahrer ist so eine Bahn doch ganz toll."

"Wir haben darauf vertraut, dass die Rollerbahn - wie zugesagt - gebaut wird. Wieso denn jetzt nicht mehr? Nur weil einige Erwachsene dagegen sind? Warum können sich Jugend und Erwachsene nicht gemeinsam dort aufhalten? Ich hoffe, der Bürgermeister denkt an uns."

WER WEIß DENN SO WAS?

Welcher ist der jüngste Stadtteil in Bergheim – welcher der älteste? 'Wir in Bergheim' weiß die Antwort!

Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner Bergheim zählt, das ist schnell nachgeschaut. Denn diese Zahl veröffentlicht die Stadtverwaltung monatlich, sogar stadtteilgenau. Aber in welchem Stadtteil leben die meisten Seniorinnen und Senioren? Und ist Bergheim eine junge Stadt?



Achim weiß die Antwort!



Wie man es nimmt. Über alle 15 Stadtteile der Kreisstadt verteilt leben mehr Menschen über 65 Jahre und älter (13.194, Anteil an der Gesamtbevölkerung Bergheims: 20,2 Prozent) als Menschen unter 18 Jahren (11.703, Anteil: 18 Prozent). Damit ist immerhin aber doch **fast jeder Fünfte in Bergheim unter 18 Jahren**. Das sieht in unseren Nachbarstädten anders aus: Bedburg: Anteil Kinder und Jugendlicher unter 18 Jahren 16,0 Prozent, Elsdorf: 17,1 Prozent, Pulheim: 17,1 Prozent). Nur die Kolpingstadt Kerpen kommt auf einen Wert wie wir: 18 Prozent.

Vergleicht man Bergheims Anteil von Menschen im Alter von 65 Jahren und älter von 20,2 Prozent mit den Nachbarstädten, gibt es kaum Unterschiede mit Bedburg und einem Anteil der 65-jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung von 20,4 Prozent, in Elsdorf von 20,2 und der Kolpingstadt Kerpen von 19,8. Allein die Bevölkerung in Pulheim ist deutlich älter: Hier ist jeder Vierte bereits über 65 Jahre und älter (24,9 Prozent).

Der jüngste Stadtteil in Bergheim ist Zieverich, 27 Prozent der Menschen hier sind unter 18 Jahren alt. Mit einem Anteil von 24,8 Prozent **leben die meisten Seniorinnen und Senioren in Paffendorf**, gefolgt von BM-Mitte mit einem Anteil vom 24,6 Prozent.

Und noch ein paar interessante Zahlen: In Glessen leben 680 Familien mit Kindern unter 18 Jahren, in Niederaußem/Auenheim 770, in Oberaßem 801, in Kenten 895 Familien und in Quadrath-Ichendorf 1926 Familien mit Kindern unter 18 Jahren.

Und noch eine letzte Zahl zur Bevölkerung in Bergheim: Die Kreisstadt ist 2021 unter dem Strich gewachsen: Summiert man Geburten (607) und Zuzüge (3373) und stellt sie Todesfällen (704) und Wegzügen (3240) gegenüber, **lebten zum Ende des Jahres 2021 genau 86 Einwohnerinnen und Einwohner mehr in unserer schönen Heimatstadt.**





UNSER BELIEBTES BERGHEIMER BILDER-RÄTSEL

Diesmal wollen wir Ihnen wieder eine kleine Sehenswürdigkeit in einem unserer 15 Bergheimer Stadtteile vorstellen. Wenn Sie erkennen, um welche es sich handelt und wo sie sich befindet, schicken Sie uns Ihre Antwort. Es sind 3 Gutscheine für das Medio.Rhein.Erft zu gewinnen!

Lösungen bitte bis zum 30.12.2022 an Kirsten Wildschrey-Just, Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim oder per Mail an: info@cdu-bergheim.de

Auflösung/Gewinner in der nächsten Ausgabe. Mit Teilnahme erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung: Das Bild der letzten Ausgabe zeigte das Heiligenhäuschen in Ahe, ortsauswärts.

Gewinner: T. Brabender, P. Lipp und eine Dame aus Ahe.

Überreicht wurden die Gewinne von unserem CDU-Mann aus Ahe, Frank Amenda (gemeinsam mit weiteren CDU-Leuten).



NEUBAU DES POLIZEIPRÄSIDIUMS IN ZIEVERICH

Modernste Technik und leistungsstarke Infrastruktur wird die Arbeit unserer Polizistinnen und Polizisten unterstützen. Der Neubau des Polizeipräsidiums geht sichtbar voran: Im September wurde am neuen Standort in Zieverich Richtfest gefeiert.

Gäste, u.a. NRW-Innenminister Herbert Reul, Landrat Frank Rock, Bürgermeister Volker Mießler sowie die zuständige Landtagsabgeordnete Romina Plonsker. Alle waren sich dabei einig: Ein Polizeipräsidium gehört in eine Kreisstadt.

Der Neubau verbessert die Arbeitsbedingungen für Polizistinnen und Polizisten wie auch für die Verwaltungskräfte bei der Polizei im Rhein-Erft-Kreis erheblich. Ziel ist es, dass sie für ihre wichtige Arbeit ideale Rahmenbedingungen vorfinden und dabei von einer leistungsstarken Infrastruktur und modernster Technik unterstützt werden.

450 Polizistinnen und Polizisten sollen hier ihre Arbeitsplätze finden, also ca. die Hälfte der Polizeikräfte im Rhein-Erft-Kreis. Die andere Hälfte wird weiter-

hin in den Polizeiwachen Ansprechpartner vor Ort bleiben, denn Innenminister Reul und der Chef der Rhein-Erft-Polizei, Landrat Rock, legen großen Wert darauf, dass die Polizei weiterhin bürgernah und das heißt: vor Ort präsent ist.

Über 50 Mio. Euro nimmt das Land für den Bau des neuen Polizeipräsidiums in die Hand. Damit ist es das größte Bauprojekt in der Geschichte der Polizei des Kreises. Im nächsten Jahr soll es bezugsfertig sein. Achim Hermes



KENNEN SIE SCHON... DEN MÄNGELMELDER DER KREISSTADT BERGHEIM?

Haben Sie eine defekte Straßenlaterne gesehen, ein Schlagloch entdeckt, Wilden Müll ausfindig gemacht? Ist auf einem Spielplatz etwas nicht in Ordnung? Sind Ihnen Verkehrsschilder aufgefallen, die beklebt, beschmiert oder verschwunden sind?

All diese Dinge und noch viele mehr können Sie ganz bequem über den "Mängelmelder" der Kreisstadt Bergheim öffentlich machen und auf diese Weise mitteilen, dass unsere Stadtteile in Ordnung werden und bleiben.

Die Handhabung ist ganz einfach.

Unter "Neue Meldung" tragen Sie einfach den Standort des "Mangels" ein und wählen dann eine passende Kategorie aus: Ampeln, Beleuchtung, Beschilderungen und Markierungen, Bushaltestellen, Entwässerung, Fahrzeuge

auf öffentlichen Flächen, Graffiti, Grünflächen, Hundetoiletten, Spielplätze, Straßen und Wege, Unfallgefahr, Wilder Müll oder Sonstiges.

Anschließend beschreiben Sie den Mangel und fügen evtl. ein Foto hinzu.

Meldung abschicken, fertig!

Sie erhalten umgehend eine Bestätigung per Email, dass Ihre Meldung eingegangen ist und im weiteren Verlauf Statusberichte der Erledigung.

Selbstverständlich können Sie sich auch vertrauensvoll an Ihre Ortsbürgermeisterin oder Ihren Ortsbürgermeister wenden, die Ihre Hinweise an die zuständigen Stellen im Rathaus weiterleiten.

Herzlichen Dank für Ihr Mittun.

Anne Keller



von Anne Keller, Vorsitzende der Senioren Union u. Ortsbürgermeisterin Glessen

Sie haben mehrere Möglichkeiten:

Über die Homepage der Stadt Bergheim. Dort ist der Mängelmelder auf der Startseite verlinkt: www.bergheim.de

Oder Sie laden sich die App auf's Handy: über AppStore oder Google Play

KLIMASCHUTZ-KONZEPT MIT KOMPETENZ ZUM ERFOLG FÜHREN

Gemeinsamer Antrag von CDU und FDP für einen Klimabeirat

Es hilft kein Drumherumreden: Der Klimawandel ist bei uns angekommen. Die Flut der Erft im vorigen Jahr, ein erneuter heißer Sommer in diesem Jahr sind nur die jüngsten Beispiele dafür. Als CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt haben wir diese Herausforderung längst angenommen. So haben wir bereits im Februar 2020 im Rat der Kreisstadt Bergheim einen Grundsatzbeschluss für ein Klimaschutzkonzept getroffen.

Aber was uns von anderen unterscheidet: Wir handeln nicht in blindem Aktionismus. Wir machen keinen Klimaschutz mit der Brechstange. Denn was ist für die Umwelt und das Klima gewon-

nen, wenn Widersprüche, möglicherweise Gerichtsverfahren vor den Verwaltungsgerichten die Pläne ausbremsen, wenn nicht gar stoppen? Deshalb haben wir von Beginn an des Prozesses der Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes gesagt, wir müssen die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Im Mai 2021 haben wir dann das Klimaschutzkonzept fortgeschrieben und mit konkreten Maßnahmen unterlegt. Eine dieser Maßnahmen war die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, der im Juli dieses Jahres seine Arbeit aufgenommen hat.

Nun gehen die Fraktionen von CDU und FDP einen nächsten Schritt, wie er auch im Klimaschutzkonzept vorgesehen ist.

Christdemokraten und Liberale im Rat der Kreisstadt haben den Antrag gestellt, einen Klimabeirat zu gründen. Diesen wollen wir mit den für dieses Thema kompetentesten Fachpolitikerinnen und Fachpolitikern aus unseren Fraktionen besetzen. Denn CDU- und FDP-Fraktion haben Fachpolitikerinnen

und Fachpolitiker in ihren Reihen, die sich schon seit vielen Jahren um Mobilität, Klima, Ressourcen und Umwelt kümmern.

“So wollen wir das Klimaschutzkonzept der Kreisstadt Bergheim mit Kompetenz vorantreiben, die Maßnahmen effizient umsetzen und sie zum Erfolg führen.

Christian Karaschinski, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt Bergheim



DAS NEUESTE AUS DEN ORTSVERBÄNDEN

Oberaußem im Wandel - Areal am alten Sportplatz gestalten

Oberaußem befindet sich in einem Wandlungsprozess. Das ist unübersehbar und eine Chance für uns, diesen Wandlungsprozess positiv und zukunftsweisend zu gestalten. Eine dieser Chancen ist das Areal rund um den "Alten Sportplatz".

Die Bewohnerinnen und Bewohner, Behörden und die Baubranche sind gleichermaßen gefordert, zukunftsfähige und lebendige Areale zu entwickeln. Denn ein lebendiges Oberaußem zeichnet sich in der Regel durch eine offene und aktive Dorfgemeinschaft aus. Nur dann zieht unser Dorf auch junge Familien an, die die Qualitäten des Dorflebens schätzen. Das sind die Nähe zur Natur, gute soziale Kontakte, unsere Vereine aber auch Sicherheitsfragen. Wir können uns nicht damit begnügen, lediglich Häuser und Straßen zu bauen, sondern die

Gesellschaft muss bauen, was Menschen zusammenbringt. Was Oberaußem braucht, ist eine soziale Vision, die Nachbarschaften neu denken lässt.

Gemeinsam mit den heutigen und zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern von Oberaußem können wir bewusste Nachbarschaften, gemischtgenutzte Immobilien und Plätze entwickeln. Ortsbürgermeister Hans-Josef Weck und ich möchten Oberaußem unterstützen, sich gemeinsam diesem Thema anzunehmen und es weiter zu entwickeln. Wir freuen uns, wenn Ideen, Anregungen und/oder Kritik an uns herangetragen werden.

"Dörfer entwickeln sich besser, wenn sich die Bewohner aktiv um ihr Dorf kümmern. Gemeinsam, Hand in Hand."

Melanie Lüpschen



Glessen barrierefrei?! Bei Ortsbegehung einige Schwachstellen entdeckt

Hoch zufrieden waren alle Teilnehmer/innen nach einer Ortsbegehung durch Glessen, zu der das Inklusionsteam der Kreisstadt Bergheim und Ortsbürgermeisterin Anne Keller eingeladen hatten. Bergheim hat es sich zum Ziel gesetzt, Barrieren aufzufinden und wenn möglich abzubauen. Um solche Beeinträchtigungen aufzuspüren, die Problematik zu besprechen und hoffentlich Lösungen für die Beteiligten zu finden, waren alle Bürger/innen eingeladen, die mit Rollator, Rollstuhl, Gehstock,

Blindestock oder Kinderwagen im Dorf unterwegs sind.

Begleitet wurde die Gruppe von Vertreter/innen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Nordrhein e.V., der SHG Handicap e.V., der Stadtwerke Bergheim GmbH und des Ordnungsamtes.

Was behindert uns?

An Ort und Stelle wurde auf Beeinträchtigungen durch Umlaufsperrungen, fehlende Blindentaster an Ampeln, Null-Absenkungen oder taktile Elemente an Fahrbahnquerungen aufmerksam gemacht.

Eine Menge dazugelernt

Mit ihren Hinweisen auf Verbesserungsbedarfe konnten die Beteiligten mit dafür sorgen, dass Glessen barrierefreier wird. Auch die Teilnehmer/innen ohne Beeinträchtigung haben bei dem Ortstermin eine Menge dazu gelernt.

Mit Achtsamkeit Behinderungen vermeiden

Im täglichen Leben können aber wir alle mit dafür sorgen, Barrieren zu vermeiden, indem wir Überwege und Bürgersteige von Fahrzeugen, Mülltonnen oder anderen Hindernissen freihalten.

Anne Keller



Die kleine Erft zum Erleben

Aufwertung der Innenstadt: Treppenanlage und Bänke werden schon rege genutzt.

Es ist schön geworden: Stück für Stück geht das Erlebarmachen der Kleinen Erft voran. Die großzügige Treppenanlage ist fertig, unterschiedliche Bänke sogar Liegen stehen entlang der Kleinen Erft auf Höhe der Erftbrücke und wer-

den bei schönem Wetter auch schon gerne genutzt. So ist es auch gedacht. Wir wollen, dass attraktiv gestaltete öffentliche Flächen zum Bummeln und zum Klaaf einladen. Deshalb haben wir das Innenstadtkonzept beschlossen und stellen dafür auch mit Unterstützung des Landes NRW viel Geld zur Verfügung. Danke für die Ge-

duld während der Bauarbeiten. Schön, dass man den Fortschritt jetzt sehen und erleben kann. **Und es kommt noch mehr. Darauf freuen wir uns, für ein lebens- und liebenswertes Bergheim.**

Achim Hermes



Neue Einrichtungen in Auenheim und Niederaußem

Grundsteinlegungen und Eröffnungen von Kinder-einrichtungen sind in Bergheim zum Glück keine Seltenheit. So gehört die neu entstandene städtische Kita "Entdeckerinsel" in Niederaußem zu dem ehrgeizigen Programm, das innerhalb weniger Jahre 1000

neue Betreuungsplätze im Stadtgebiet schafft. **Das Besondere hier: Von der Idee bis zum Einzug sind nur 1,5 Jahre vergangen. Großer Dank an alle Beteiligten!**

Für die Auenheimer Kinder hat ihr lang ersehnter Spielplatz etwas länger gebraucht. Anstelle der alten Immobilien in der Dorfmitte ist **ein Park entstanden, mit Platz für eine großzügige Spiel- und**

Freizeitfläche für Kinder und Jugendliche. Das Geld dafür hatte der Stadtrat früh bewilligt; aber dann kamen Corona, matschige Winter und neue Bürokratierichtlinien. Der Einzug der Pänz war dann im Sommer, offizielle Eröffnung mit Schatzsuche im September. Eine fehlende Rutsche trübte die Freude nicht wirklich; an einer Lösung wird einvernehmlich gearbeitet.

Johannes Hübner



Tierpark Quadrath-Ichendorf wird ökologisch aufgewertet

Ziele der Neugestaltung des Tierparks sind eine barrierefreie Nutzung sowie eine ökologische Aufwertung des Tierparkgeländes.

Hierzu wurden 2 Teilprojekte angelegt, coronabedingt wurden die Arbeiten mit leichter Verspätung aufgenommen. Neben der Erneuerung der Wege wurden die Treppen durch Rampen ersetzt und ein Asphalttrundweg angelegt, der auch Menschen, die mit Rollatoren, Gehhilfen oder Rollstühlen den Park besuchen, das Beobachten der Tiere erleichtert.

Neue und zusätzliche Sitzgelegenheiten, mehr Abfallkörbe und eine neue Tierparkbe-

leuchtung mit einzeln angesteuerten Laternen erhöhen die Aufenthaltsqualität - auch in der Dunkelheit.

Die Spielgeräte wurden ausgebaut, geprüft, repariert oder erneuert. Findlinge und Felsgestein rund um das Spielplatzgelände sowie Geländemodellierungen verleihen allem ein natürliches Aussehen.

Schon jetzt zeigt sich, dass die Ziele bei der Umgestaltung erreicht wurden.

Die Barrierefreiheit zur Nutzung des Tierparks für alle ist gegeben, die Ökobilanz ist bereits jetzt positiv und die neue Wassertechnik verbessert die Teichwasserqualität

zusehends. Eine offizielle Freigabe des Geländes wird vom Tierparkverein und der EG-BM als Bauherrn vorbereitet.

Die Pflanzarbeiten werden im Frühjahr 2023 starten.

Das Projekt wurde mit Mitteln der EU, der Städtebauförderung sowie der Kreisstadt Bergheim umgesetzt

und von Anfang an von Vertretern

des Fördervereins Tierpark Quadrath-Ichendorf und der lokalen Politik begleitet.

"Freuen wir uns auf den bevorstehenden Projektabschluss", so Josef Spohr.

Josef Spohr



22. November 2022 | 19 Uhr

Die Veranstaltung ist öffentlich!

FAKENEWS. KRIEG. TERROR. PROPAGANDA. POLITIK.

VORTRAG: DIE LÜGE IST NUR EINEN KLICK ENTFERNT!

Bürgerhaus Oberaußem | Zur Ville 2 | 50129 Bergheim-Oberaußem



Referent: Tom Buschardt



Das aktuelle Zeitgeschehen findet live auf Ihren Smartphones statt. Echte Nachrichten sowie Fakenews und Propaganda geben sich die Klinke in die Hand. Hier den Überblick zu behalten, ist auf den ersten Blick schwer – aber lösbar.

Anhand zahlreicher Beispiele wird Tom Buschardt das Publikum für die Interessen der Mächtigen sensibilisieren und auch Fehler offen ansprechen, die Medien in der Berichterstattung unterlaufen (müssen) – und vor allem: Wie es dazu kommt.

Er zeigt als Medien-Insider auf, wie leicht Fakes zu enttarnen sind, welche Wirkung Regierungs-Propaganda entfaltet und kombiniert es mit politischen Zusammenhängen.

Buschardt bringt zahlreiche Videos und Bildbeispiele mit und analysiert historische und tagesaktuelle Beispiele in seinem Vortrag.

Dauer der Veranstaltung: ca. 120 Minuten inklusive ca. 30 Minuten Videobeispiele.

Von einer Teilnahme unter 16 Jahren wird abgeraten.

Referent: Tom Buschardt

Er arbeitete unter anderem als Nachrichtenredakteur, coachte 15 Jahre an der Akademie des Auswärtigen Amtes im Bereich Krisen- und Konfliktkommunikation. Er berät Unternehmen in Krisen und publiziert zu Kommunikationsthemen.



Die Veranstaltung ist öffentlich! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher zu diesem wichtigen Thema!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf diese sehr interessante Veranstaltung hinweisen. Wir organisieren sie öffentlich, weil wir die Sensibilisierung für seriöse Berichterstattung extrem wichtig finden und

diese Veranstaltung deshalb einem breiten Publikum zugänglich machen möchten.

Deshalb merken Sie sich diesen Termin bitte unbedingt vor und leiten Sie unsere Einladung dazu auch gerne an Freunde und Bekannte weiter.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zahlreich zu dieser Veranstaltung begrüßen können.

Im Namen
des ganzen CDU-Stadtverbandes
Kirsten Wildschrey-Just

IMPRESSUM

Herausgeber:

V.i.S.d.P. CDU-Stadtverband Bergheim
Kirsten Wildschrey-Just
Köln-Aachener-Straße 38, 50127 Bergheim

Info-Telefon: 0800-2387378 (frei aus Festnetz)

E-Mail: info@cdu-bergheim.de

Internet: www.cdu-bergheim.de

Redaktions-Leitung: Anne Keller, Achim Hermes

Redaktions-Team: Frank Amenda, Stefan Dannert, Patrick de Vos, Johannes Hübner, Elisabeth Hülsewig, Norbert Geuenich, Christian Karaschinski, Hans-Jürgen Knaben, Heiko Möller, Marion Möller, Joachim

Seifert, Josef Spohr, Jennifer Szeyffert, André Wantke, Kirsten Wildschrey-Just, Niklas Wischkony

Fotos: soweit nicht anders vermerkt CDU-Bergheim, besonderer Dank an André Wantke

Gestaltung/Layout: Kirsten Wildschrey-Just

Auflage: 25.000



*Die CDU Bergheim
wünscht Ihnen eine
schöne Adventszeit,
Gesundheit und Frieden*

Tipp:

TREFFEN, KLÖNEN,
FRAGEN, ANREGUNGEN
JEDEN 1. MITTWOCH
IM MONAT

Niederaußemer CDU-RUNDE um 19.00 Uhr
Gaststätte "Zur Traube", Alte Landstraße 85, 50129 Niederaußem



**Adventssingen des Volks-
chores Bergheim mit der
CDU in der Fußgängerzone**

**Am Samstag, 3. Dezember 2022
um 11 Uhr**, wird nach der Corona-
Pause wieder das Adventssingen des
Volkschores der Stadt Bergheim in der
**Bergheimer Fußgängerzone vor
der Marien Apotheke** stattfinden -
traditionell begleitet durch die Berg-
heimer CDU, mit Glühweinausschank,
Waffeln, Kakao und Plätzchen.
**Die Spendensammlung wird wie immer
von der CDU aufgerundet und einem
guten Zweck zukommen.**

NEWSLETTER

www.bergheim-nrw.de

Sie möchten immer wissen, was aktuell
in Ihrem Ort und unserer Stadt los ist?
Melden Sie sich einfach über den
QR-Code oder die Internet-Adresse an.



Einen herzlichen Dank an alle, die an dieser Zeitung mitgearbeitet haben!

Alle, die geplant, getextet, fotografiert, redigiert, korrigiert, verteilt und sonst wie unterstützt haben. Ohne diese großartige Team-Leistung ist so ein Projekt nicht machbar. Denn wir sind ja nicht mit einem riesigen Budget ausgestattet, sondern es ist unser ehrenamtliches Engagement, das diese Zeitung möglich macht.

Ich weiß Euren Einsatz sehr zu schätzen und danke Euch allen herzlich dafür! Eure Kirsten Wildschrey-Just



“TOP-AUSRÜSTUNG UND TOP-AUSSTATTUNG SIND DIE BESTE MOTIVATION”

“Freiwillige Feuerwehr: 95 Prozent des Nachwuchses kommen aus der eigenen Jugend.”

Es spricht für Führungskraft, Mitarbeiterführung, Motivation und Engagement einer Institution, wenn man in diesen Tagen des Fachkräftemangels allerorten so etwas sagen kann: “Wir haben keine Nachwuchsprobleme. 95 Prozent unseres Nachwuchses kommen aus der eigenen Jugend.” Das sagt Torsten Flemm. Er spricht von der Freiwilligen Feuerwehr in Bergheim. Flemm, Chef der Feuerwehr, leitet sie gleichzeitig mit seinen Stellvertretern Hermann-Josef Metternich und Andreas Rommerskirchen.



“Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung stehen voll hinter uns. Deshalb sind wir so eine starke Feuerwehr.” Torsten Flemm

Knapp 450 freiwillige Feuerwehrleute gibt es in der Kreisstadt, neun Jugendfeuerwehren und zehn Löschzüge oder Löschgruppen in den Stadtteilen Ahe, Bergheim, Büsdorf, Glesch/Paffendorf, Glessen, Niederaußem, Oberaßem, Quadrath-Ichendorf, Rheidt-Hüchelhoven und Thorr. Die Jugendfeuerwehren sind die wichtigste Stütze, um junge Menschen für das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen und zu begeistern. In manchen Familien ist es

Tradition, dass Urgroßvater, Großvater, Vater und Sohn in der Freiwilligen Feuerwehr waren und sind. “Man wächst da rein”, beschreibt es Bürgermeister Volker Mießler. Wer einmal die feierliche Verleihung der Feuerwehr-Ehrenzeichen erlebt hat, spürt etwas von der Tradition, der Treue und dem Teamgeist der Ehrenamtler zu ihrer Institution.

Aber es ist nicht nur Tradition, Treue und Teamgeist: “Das A und O für die Motivation der Männer und Frauen ist eine sehr, sehr gute Ausstattung mit Top-Ausrüstung und Top-Fahrzeugen”, sagt Torsten Flemm. Denn die Freiwillige Feuerwehr in Bergheim erfüllt bis heute eine wichtige Funktion, sie stellt gemeinschaftlich mit der hauptamtlichen Wache den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen an 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr sicher.

Seit über 125 Jahren gibt es die Feuerwehr in Bergheim. Sie hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Die Einsatzlagen sind komplexer, schwieriger, anspruchsvoller geworden. Die Bergheimerinnen und Bergheimer sind sich sehr bewusst, was sie an ihren Freiwilligen Feuerwehrleuten haben.

Bürgermeister Volker Mießler bringt es auf den Punkt: “Ihnen gebührt Dank und Ehre für Ihr herausragendes und lebensrettendes Engagement. Und das in einer Zeit, in der die freiwilligen Feuerwehr-



kurz & knapp

Die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Bergheim stellt mit rund 450 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern den Brandschutz mit 10 Einheiten im gesamten Stadtgebiet Bergheim sicher.

Zur Nachwuchsförderung sind in der Jugendfeuerwehr 123 Mädchen und Jungen von 10 bis 17 Jahren aktiv.

Aus dem aktiven Dienst haben inzwischen 110 Mitglieder in die Altersabteilung gewechselt.

Unterstützt wird die Freiwillige Feuerwehr durch die hauptamtliche Staffel, die die Drehleiter und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug besetzt.

Der beachtliche Fuhrpark besteht aus:

- 27 Löschfahrzeuge
- 14 Einsatzleitwagen u. 14 Anhängern
- 5 Rüst-/Gerätewagen und 3 PKW's
- 2 Mannschafts-Transport-Fahrzeugen
- 2 Abrollbehältern
- je 1 Schlauchwagen, Hubrettungsgerät, Wechsellader, Mulde u. Abrollbehälter für gefährliche Stoffe u. Güter

männer und Feuerwehrfrauen ja auch persönlich belastet werden.

Deshalb unser aller Bitte: Passen Sie auf sich auf, kommen Sie immer wieder gesund nach Hause. Wir brauchen Sie!” Achim Hermes

